

schwarze Schüppchenspitzen), da hielt mir eine Dame zwei Pilze hin, die sie von einem Fichtenstrunk abgeschnitten hatte. Es bestand kein Zweifel: *Tricholomopsis decora!* Keine Fundliste führt ihn im Kreis Gmünd, weder Dr. Stein noch Herr Payerl oder ich hatten den Pilz hier je zuvor zu Gesicht bekommen: Erstfund des Schwarzwaldpilzes im Taubental, vielleicht im ganzen Welzheimer Wald?

Eine Bitte an alle Pilzfreunde: Wenn Sie im nördlichen Teil des Kreises Schwäbisch Gmünd wandern und Pilze finden, so schicken Sie mir bitte die Fundlisten zu. Ich bin Ihnen sehr für diese Mühe dankbar!

German J. Kriegelsteiner



Schwarzwälder Pilzlehorschau

7746 HORNBERG / Schwarzwaldbahn

Schwarzwälder Pilzlehorschau in jüngerer Händen

Die vor zehn Jahren von Rektor Max Hetzel, Hornberg, gegründete Schwarzwälder Pilzlehorschau, deren Modelle und Ausstellungsgegenstände bisher sein Eigentum waren, hat die Stadt Hornberg jetzt käuflich erworben. Rektor Hetzel mußte aus gesundheitlichen Gründen die Leitung und Betreuung der Lehorschau an Frau Rose Marie Dähncke übergeben, in deren Person eine geeignete Nachfolgerin gefunden worden war. Die Pilzlehorschau wurde am 15. April im festlich geschmückten Zeichensaal der Hornberger Volksschule übergeben; Vertreter der Stadtverwaltung, Gönner, Freunde sowie die Pilzberater aus dem südlichen Schwarzwald nahmen daran teil.

Der Landesausschuß für gesundheitliche Volksbildung in Baden-Württemberg, der seit Bestehen der aktiven Pilzberatung mit der Schwarzwälder Pilzlehorschau gut zusammenarbeitete, hatte als Vertreter den Mitarbeiter Hans Steinmann Stuttgart entsandt.

Rektor Max Hetzel eröffnete die Feier, begrüßte etwa 100 Personen, hielt eine kurze Rückschau, begründete nochmals seinen Rücktritt und dankte den Behörden, den Verbänden, dem Landesausschuß für gesundheitliche Volksbildung und den Freunden der Pilzlehorschau für die gewährte Unterstützung in der Vergangenheit. Hans Steinmann, Stuttgart, der im Anschluß daran das Wort ergriff, überbrachte die Grüße des Vorstandes und des Geschäftsführers des Landesausschusses, Dr. Schmidt. Hans Steinmann übermittelte Grüße und Glückwünsche auch im Namen der Deutschen Gesellschaft für Pilzkunde. Den Verein der Pilzfreunde Stuttgart vertrat die zweite Vorsitzende, Frau A. Müller, Nürtingen. Sie dankte Rektor Hetzel für die stets gute Zusammenarbeit und übergab ein Geschenk als Anerkennung für seine Verdienste um den Verein. An Frau Rose Marie Dähncke, richtete sie die Bitte, diese Zusammenarbeit weiterhin zu pflegen.

Oberlehrer Salzer aus Münchweiler sprach im Namen der südwürttembergischen Pilzberater, worauf Professor Stadler im Auftrag des Landratsamts im Landkreis Wolfach einen Wappenteller überreichte. Bürgermeister Schondelmeier würdigte nochmals eingehend die Verdienste Max Hetzels um die Stadt Hornberg. Gemeinderat und Stadtverwaltung hätten die Bedeutung der Pilzleherschau wohl erkannt und deshalb die Übernahme in städtische Regie beschlossen. Mit Worten des Dankes an Max Hetzel und seine stets aktiv mitwirkende Frau verabschiedete der Bürgermeister den verdienten Bürger.

Frau Rose Marie Dähncke bedankte sich bewegt für die vielen guten Wünsche und das große Vertrauen, das man in sie setze. Auch Rektor Hetzel ergriff zum Schluß nochmals das Wort, dankte für die Ehrungen und sprach die Überzeugung aus, man habe in Frau Dähncke eine qualifizierte Kraft gefunden, die seinem Lebenswerk einen weiteren Aufschwung geben möge.

Nach der Übergabe folgte eine Besichtigung der in vielen Teilen renovierten Pilzleherschau. Die anwesenden Pilzberater nützten die Gelegenheit zu einer Aussprache mit der neuen Leiterin der Schwarzwälder Pilzleherschau.

Offizielle Saison ist vom 1. Juli bis 30. September. Die Leherschau ist

am Dienstag und Freitag	von 10 bis 12 Uhr
am Samstag	von 17 bis 18 Uhr und
am Sonntag	von 11 bis 12 Uhr geöffnet.

Bei Bedarf wird auch zu jeder anderen Zeit geöffnet. Ein Anruf oder eine Postkarte genügt.

Pilzberater-Anwärter haben Gelegenheit, an den Wochenendkursen 1./2. Juli und 26./27. August teilzunehmen und ihre Prüfung abzulegen.

+ + + + +

Wir möchten Frau Rose Marie Dähncke nachstehend unseren Mitgliedern und allen Pilzfreunden vorstellen.

Ersten Anlaß, sich tiefer mit der Mykologie zu befassen, gaben vor einigen Jahren der damaligen "Nur-Pilzsammlerin" die ihrer Meinung nach unvollkommenen Abbildungen in den Pilzbüchern, nach denen sie den von ihr gefundenen Pilz — heute weiß sie noch, es handelte sich um wunderbare Exemplare des Anhängselröhrlings, die sie natürlich gerne essen wollte — nicht bestimmen konnte.

Als gelernte Fotografin faßte sie den Entschluß, dem Pilzsammler zuliebe und ganz auf seine Erfordernisse abgestimmt ein Pilzbuch mit echten Farbfotos in bester Ausführung herauszubringen. Frau Dähncke nähert sich ihrem Ziel, wenn sie nach der kommenden Pilzseason ihr Werk mit den heimischen Speisepilzen vervollständigen kann. Ihr aus diesen Erwägungen heraus angelegtes Foto-Archiv umfaßt zur Zeit etwa 500 verschiedene Arten und steht zusammen mit einem Projektor in der Pilzleherschau jedem interessierten Pilzfreund zur Vorführung zur Verfügung.

Erst einmal von der Pilzleidenschaft erfaßt, hat Frau Dähncke sich ganz der Mykologie verschrieben. Auf täglichen Waldgängen in ihrer Lübecker Heimat machte sie viele interessante Funde, die es dann zu bestimmen galt. In Oberstudienrat W. Schwedesky und Oberpharmazierat Dr. Pawlenka, beide in Lübeck, fand sie treue und opferbereite Lehrer, denen sie für ihre gründliche Ausbildung herzlich dankt.

Mit ihrem Wissen und ihren praktischen Erfahrungen in Frischpilzausstellungen, Beratungen und Pilzwanderungen hat sie das nötige Rüstzeug, den guten Namen der Pilzlehrschau Hornberg zu erhalten und zu fördern. Das Programm wird ganz im Sinne von Herrn Hetzel weitergeführt, und Frau Dähncke hofft und wünscht, daß sie sich eines Tages der gleichen Beliebtheit erfreuen kann wie der Begründer dieser Institution.

Obwohl unter neuer Leitung, hat sich am Programm nichts geändert. 160 naturgetreue Modelle stehen dem Pilzsammler zur Verfügung, seine Kenntnisse zu erhärten und zu erweitern. Neu hinzugekommen sind ein Archiv von 500 Farbdias verschiedener Arten, aus dem nach Wunsch vorgeführt wird, und ein Mikroskop zur Pilzbestimmung, sodaß auch dem Pilzforscher etwas geboten wird.



Frau Rose Marie Dähncke (Mitte) bei der ersten Pilzberatung in ihrem neuen Amt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [8_2_1972](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Schwarzwälder Pilzlehrschau in jüngeren Händen 12-14](#)